

Gesundheitsförderung im frühen Kindesalter und Impulse zum Multisektoralen Ansatz

Prof. Felix Wettstein
FH Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit

18. September 2014
VBGF-Herbsttagung
Bern, Haus der Kantone

Teil A

Positionspapier „Gesundheitsförderung und Prävention im frühen Kindesalter“

erstellt von der Fachgruppe Gesundheitsförderung
von Public Health Schweiz,
verabschiedet am 22. Nov. 2012 durch den Zentralvorstand

The Swiss Society
for Public Health



PUBLIC HEALTH SCHWEIZ
SANTE PUBLIQUE SUISSE
SALUTE PUBBLICA SVIZZERA

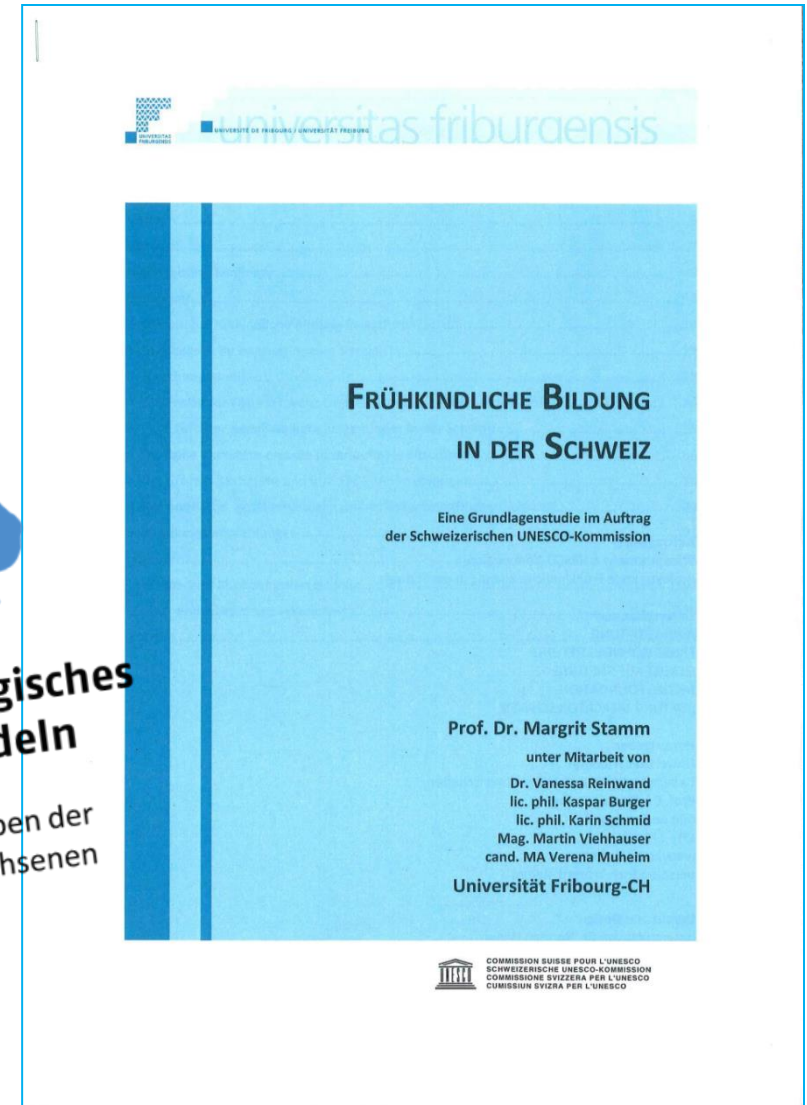
Wachsendes Bewusstsein für Gesundheitsförderung bereits im frühen Kindesalter, Beispiele

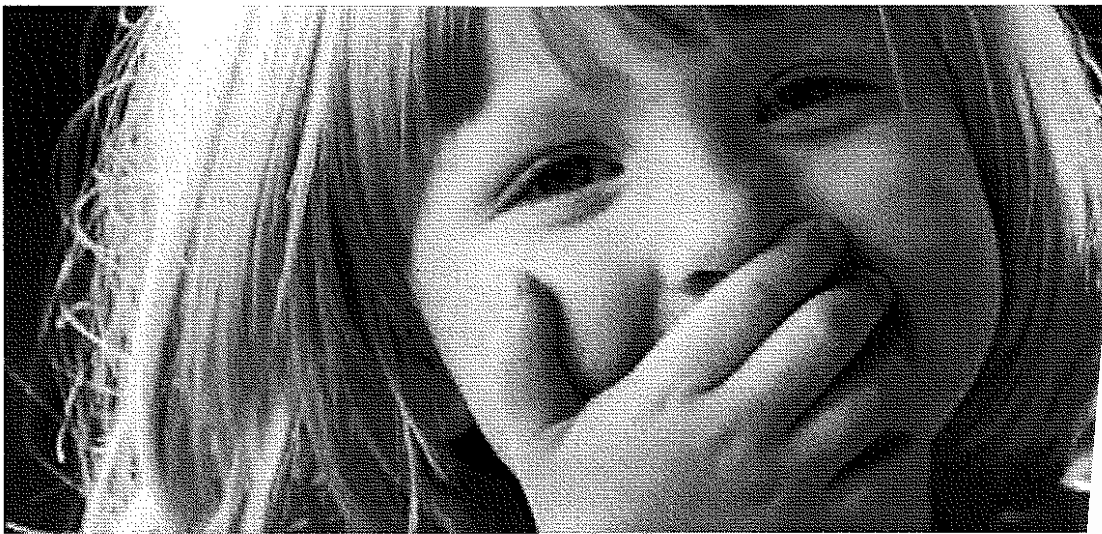


Fundament
Bildungsverständnis
Grundlagen und
pädagogische Orientierung

Leitprinzipien
Wichtigste Entwicklungs-
bedingungen

**Pädagogisches
Handeln**
Aufgaben der
Erwachsenen






Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung

Eine Bestandesaufnahme der Eidg. Koordination
kommission für Familienfragen EKFF

Wachsendes Bewusstsein für Gesundheitsförderung bereits im frühen Kindesalter, Beispiele

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Frühförderung
Encouragement précoce
Sostegno alla prima infanzia

Empfehlungen der
Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen EKM

Recommandations de la
Commission fédérale pour les questions de migration CFM

Raccomandazioni della
Commissione federale della migrazione CFM

2009

Positionspapier „Gesundheitsförderung und Prävention im frühen Kindesalter“



Kurzfassung

«Die früheste Phase im Leben eines Menschen ist für seine gesundheitliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Es ist aus Public Health-Perspektive dringend, gesundheits- und entwicklungsförderliche Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, um Kinder in ihren ersten fünf Lebensjahren im Sinne des Resilienzkonzeptes für die Bewältigung künftiger Herausforderungen zu stärken. Junge Familien verdienen es, bei der Bewältigung der anspruchsvollen Aufgabe unterstützt zu werden, die Kinder auf die Schule und ihr weiteres Leben vorzubereiten.

Mit ihrem Positionspapier formuliert Public Health Schweiz sieben gesundheitspolitische Forderungen für einen Ausbau der frühen Förderung und begründet diese an Hand aktueller wissenschaftlicher Übersichtsarbeiten.»

Die sieben Forderungen des Positionspapiers im Überblick

- 1. Förderung des ethischen Diskurses***
- 2. Den gesellschaftlichen Nutzen der Arbeit mit Kindern sichtbar machen***
- 3. Empowerment als zentrale Handlungsstrategie – Förderung von elterlicher Kompetenz***
- 4. Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen***
- 5. Förderung der Qualität in Ausbildung und Praxis***
- 6. Verbesserung der Koordination***
- 7. Förderung der Forschung***

Herausgegriffen: Forderung 1

1. Förderung des ethischen Diskurses

Es braucht eine vertiefte und kontinuierliche Auseinandersetzung mit ethischen Fragen im Spannungsfeld von Autonomie/Selbstverantwortung und Bevormundung/Verpflichtung zur Begründung und Realisierung von staatlichen Massnahmen im Kontext der Frühen Förderung.

2. Den gesellschaftlichen Nutzen der Arbeit mit Kindern sichtbar machen

3. Empowerment als zentrale Handlungskomponente elterlicher Kompetenz

4. Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen

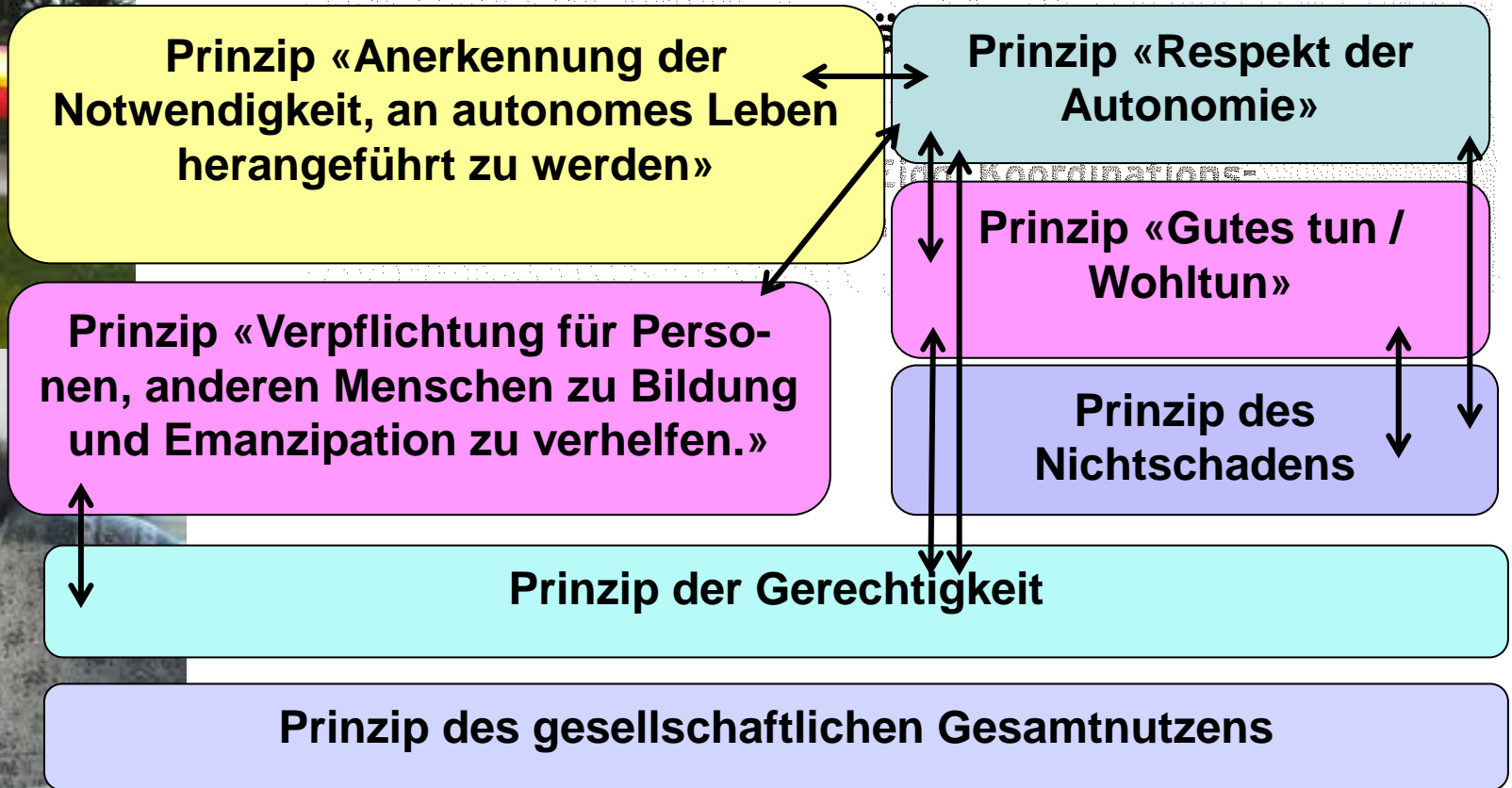
5. Förderung der Qualität in Ausbildung und Beruf

6. Verbesserung der Koordination

7. Förderung der Forschung



**Anwendung:
Public Health-Ethik und
pädagogische Ethik im
Verbund**



Herausgegriffen: Forderung 6

1. *Förderung des ethischen Diskurses*
2. *Den gesellschaftlichen Nutzen der Arbeit*
3. *Empowerment als zentrale Handlungsstrategie elterlicher Kompetenz*
4. *Verbesserung der strukturellen Rahmenkonditionen*
5. *Förderung der Qualität in Ausbildung und*
6. **Verbesserung der Koordination**



Frühe Förderung umfasst eine grosse Vielfalt von staatlichen und privaten Massnahmen, diese sind heute ausschliesslich sektoral organisiert. Um die Angebote für Familien lückenlos verfügbar zu machen, braucht es eine Verbesserung der Vernetzung der Angebote und letztlich eine Ausweitung der Rolle des Bundes.

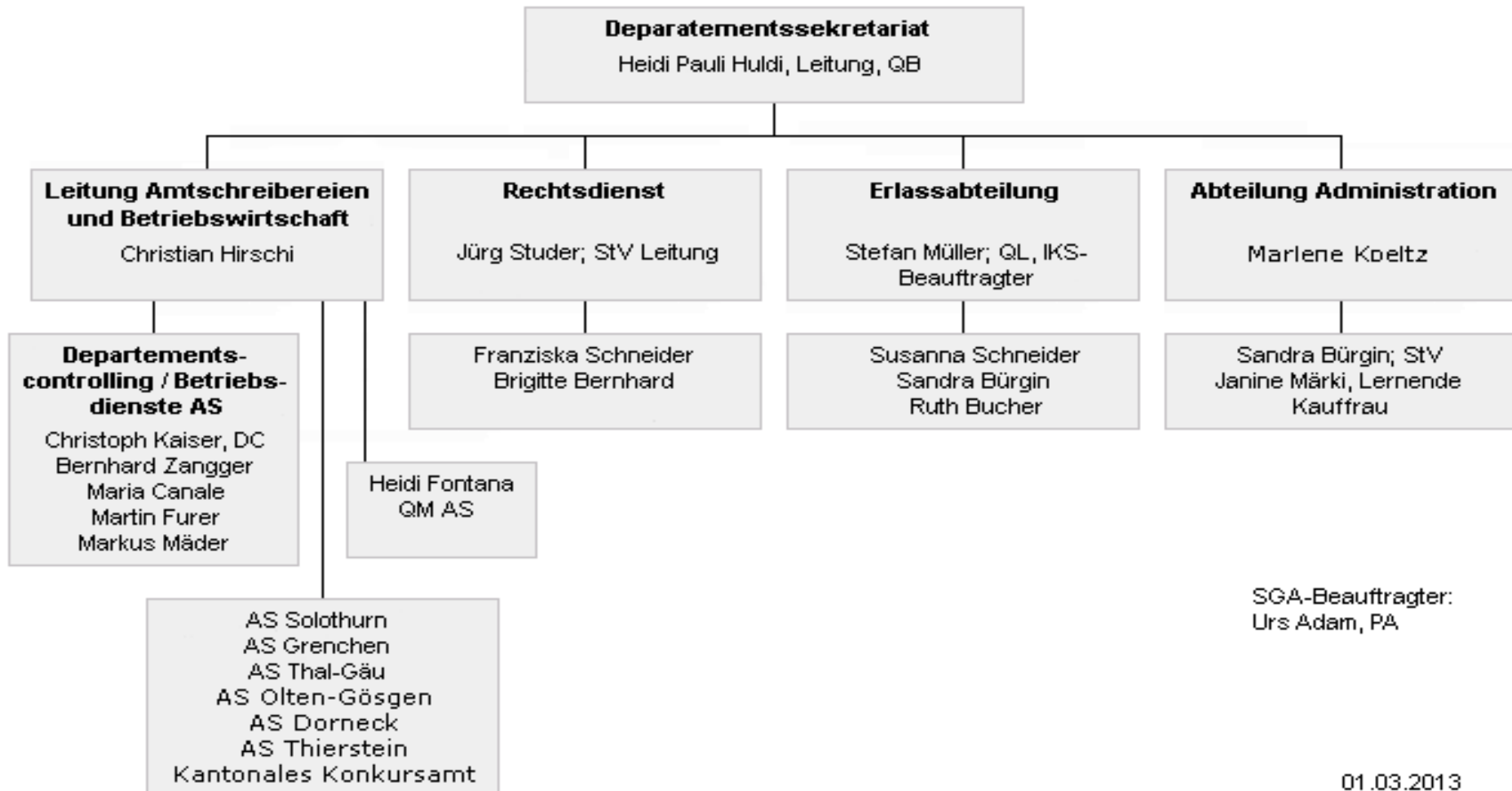
7. *Förderung der Forschung*

Teil B

Impulse zum Multisektoralen Ansatz (in Gesundheitsförderung)



Was sind die «Sektoren» im Multisektoralen Ansatz?



01.03.2013

«Multisektoraler Ansatz» ist ein Verwaltungsbegriff.

Wenn es um die Kooperation zwischen Verwaltung einerseits, **nicht-staatlichen Akteuren andererseits** (ob Profit oder Non Profit) geht, wird «multisektoral» nicht unbedingt verstanden.

Multi-Sektoral

*Beispiel: namentliche Aufzählung im
Positionspapier GF im frühen Kindesalter:*

Politikbereiche

- **Gesundheitspolitik:** Strukturen der Versorgung, Vorsorge und Gesundheitsförderung
- **Sozialpolitik:** Sozialversicherungsrecht, soziale Sicherheit, Sozialverwaltung
- **Bildungspolitik:** Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung
- **Raumplanungs-, Siedlungs-, Wohnbau- und Verkehrspolitik**

Multi-Professionell

Am Beispiel des Positionspapiers GF im frühen Kindesalter:

„Frühe Förderung“ im Sinne dieses Papiers umfasst ganz unterschiedliche **professionelle und nichtprofessionelle** Handlungsbereiche. Folgende Handlungs- und Politikbereiche sind angesprochen (nicht abschliessende Aufzählung):

Handlungsbereiche

Alle „Health Professionals“, welche während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und im frühen Kindesalter tätig sind und neben behandelnden oder therapeutischen auch gesundheitsförderliche und präventive Massnahmen vermitteln (**GynäkologInnen, PädiaterInnen, Beratungsstellen für Familienplanung, Hebammen, Pflegende, StillberaterInnen, PhysiotherapeutInnen usw.**)

Inter-Institutionell die Idee von «Allianzen»



Inter-Institutionell

Am Beispiel des Positionspapiers GF im frühen Kindesalter:

Handlungsbereiche (Fortsetzung)

- **Beratungsstellen:** Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Krisenberatung (Elternnotruf, Kinderschutzfachstellen)
- **Kinderpsychologische Dienste**
- **Elternbildung**
- **Sozialbehörden und öffentliche Sozialdienste**
- **Medien**, die sich an Eltern und Erziehende richten
- **Wohnnahe Gemeinwesenarbeit:** z.B. Begegnungszentren, Spiel- und Krabbelgruppen, Familienzentren
- **Dienste** der familienergänzenden **Kinderbetreuung:** Kindertagesstätten und Tageseltern
- **Dienste** der **speziellen Förderung** im Vorschulalter: heilpädagogische Früherziehung, Logopädie, Psychomotorik

Inter-Disziplinär

Disziplinen sind Wissenschaftszweige, fächerspezifische Spezialisierungen, die den für sie relevanten Ausschnitt der Wirklichkeit auf eine bestimmte Weise betrachten.

Zu einer Disziplin gehören Forschungsgegenstände, Methoden, Theorien und Forschungszwecke.

(aus dem Glossar der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW)

Soziologie

Pflege

Ökologie

Pädagogik

Ethik

Ökonomie

Medizin

Psychologie

Soziale Arbeit

Public Health

multi-sektoral
multi-professionell
inter-institutionell
inter-disziplinär

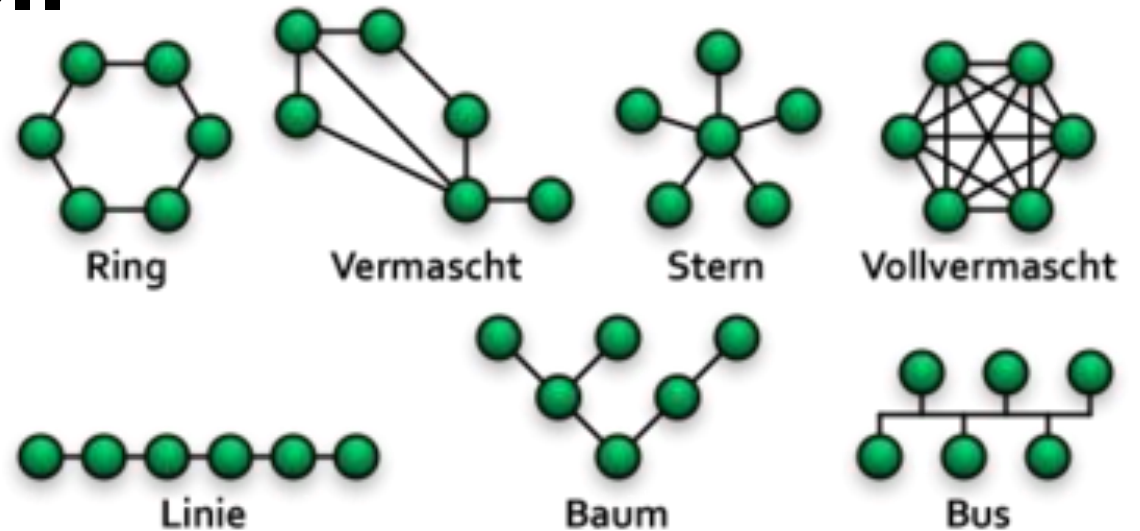


Abbildung: Wie gute Vorsätze untereinander verbunden sein können

**ganz schön viel, was wir
uns da jeweils vornehmen**